

zügen Auskunft geben und zugleich eine übersichtliche, aber doch erschöpfende Begründung dieser Freiheit bieten. Dementsprechend werden zunächst die Begriffe des Indeterminismus, sowie des einseitigen Determinismus und seiner Abarten, soweit es die Verschwommenheit der gegnerischen Auffassung gestattet, genau umgrenzt. Die eigentliche Begründung der Freiheit des menschlichen Willens ist Gegenstand des folgenden Abschnittes. Sowohl die positive wie die negative Begründung ist mit gutem Geschick durchgeführt. Die zahlreich eingeflochtenen Zitate halten den Leser in steter Fühlung mit der Auffassung der Gegner. Der letzte Teil ist der psychologischen Analyse des freien Willens gewidmet. Die Schrift entspricht ihrem Zwecke recht wohl und enthält trotz des geringen Umfanges eine ansehnliche Stofffülle. Bei der hohen Bedeutung der behandelten Frage und der lebhaften Diskussion, die sie von jeher erregte, werden alle, die sich darüber orientieren wollen, dem Herrn Verfasser für seine treffliche Studie dankbar sein.

Wien.

P. E. Menig S. D. S.

- 20) **Katechismus-Dispositionen** mit Einleitungen und Nutzenwendungen zu Katechesen in Schule und Kirche nach dem großen österreichischen Katechismus von Anton Ender, Religionslehrer am katholischen Lehrerseminar in Feldkirch und Bezirksschulinspektor. I. Band. Mit Approbation des hochwürdigsten Fürstbischofs von Brixen. III u. 223 S. 8°. Feldkirch (Vorarlberg) 1903. F. Unterberger Verlag. Ungeb. K 2.50 = M. 2.10.

Der hochw. Herr Verfasser dieser Katechismus-Dispositionen ist bereits bekannt durch seine Kirchengeschichte in Dispositionen, die sich nicht bloß zu Vorträgen, sondern auch zum Privatstudium sehr empfiehlt. In ähnlicher Weise behandelt der Verfasser den Stoff des neuen großen Katechismus, um so dem Katecheten und katechetischen Prediger ein Mittel an die Hand zu geben, logisch geordnete, scharf abgegrenzte Vorträge über die Fragen des Katechismus zu geben.

Der Stoff der einzelnen Dispositionen umfaßt gewöhnlich je nach der Zusammengehörigkeit fünf bis zehn Katechismusfragen. Daß bei diesen Einteilungen manches vorkommt, was gezwungen erscheint, läßt sich wohl nicht leicht vermeiden. Das vorliegende Buch macht andere Werke, besonders Sachverständigungen auf diesem Gebiete nicht überflüssig, indem es diese nicht bietet. Der Schwerpunkt liegt in den Nutzenwendungen, die in ihrer Reichhaltigkeit dem Katecheten besonders erwünscht sein dürften. Anm. S. 18 statt „Barmherzigkeit gegenüber Sünde“ „Barmherzigkeit in bezug auf Sünde“. S. 26 bei den Tieren sollte die Empfindung hervorgehoben werden. S. 29. Bei den Engeln kann man wohl von einer inneren Sünde nicht gut sprechen. S. 63. Der Ausdruck „Höhlengelächter“ unpassend. S. 143, 3. 7 v. u. Ein störender Druckfehler: auch (für außer).

Braunau a. J.

J. Bromberger, Benefiziat.

- 21) **Die Sonntagschule des Herrn** oder die Sonn- und Festtags-Evangelien des Kirchenjahres. Von Dr. Benedikt Sauter O. S. B., Abt von Einsiedeln in Prag. (Dem Druck übergeben von seinen Mönchen.) Zweiter Band. Die Feiertags-Evangelien IV und 388 S. Gr. 8°. Freiburg im Breisgau 1902. Herder'sche Verlagsbuchhandlung M. 2.80 = K 3.36, geb. M. 3.80 = K 4.56.

Dem ersten Bande der „Sonntagschule“ vom hochgelehrten, in der theologischen und ästhetischen Literatur rühmlichst bekannten Benediktinerabte von Emaus folgt nunmehr der zweite Band, der die Feiertags-Evangelien (1. Feste des Herrn, 2. Mariens, 3. Heiligenfeste) behandelt.

Aus dem vorangestellten Festtags-Evangelium werden in musterhaft durchdachten, psychologisch angelegten Dialogen zwischen Meister und Schüler erhabene Gedanken aus der Dogmatik, Moral, besonders aber Liturgik, Äsese und Mystik, — kurz aus allen Zweigen der praktischen Theologie — mit frischer, fesselnder Lebendigkeit und tiefinnerlicher Frömmigkeit abgeleitet und entwickelt. Die zahlreich eingeflochtenen Schwierigkeiten und Einwände werden in Form des Zwiegesprächs ungezwungen widerlegt.

Das Werk, durchglüht von heiliger Begeisterung, durchweht von Liebe zu Christus und seiner Kirche, lehrt den Leser den Geist des Kirchenjahres verstehen und erschließt ihm immer neue Gebiete, so daß er nach der „Sonntagschule“ stets mit Freude greifen wird, zur Belehrung und Erbauung. Die günstige Aufnahme, welche dem ersten Bande des genannten Werkes zuteil geworden, möge — dies unser Wunsch — auch der zweite Band finden.

Teschen.

T.

- 22) **Geistes-Übungen.** Von Dr. Alois Schlörs. Herausgegeben von Dr. Simon Ratschner. XXIV und 327 S. Gr. 8°. Graz 1902. „Styria“. Brosch. K 2.40 — M. 2.—; in Halbleder geb. K 3.60 — M. 3.—.

Dr. Alois Schlörs' ästhetische Schriften, die so weise die Mitte halten zwischen Rigorismus und Larismus, von einem Manne herrührend, der durch seine Gelehrsamkeit, wie durch seinen Wandel und sein Wirken eine Zierde des Klerus war, sind unter Priestern zu bekannt, daß sie weiterer Anpreisung bedürften. Erwähnt sei nur, daß die „Geistes-Übungen“ mit dem Anhang: „Speculum Cleri“ den Anfang machen einer Ausgabe Dr. Schlörs' übrigen Werken.

Linz, Kalvarienberg.

P. Florentin O. F. M.

- 23) **Charakterbilder aus dem Leben der Kirche.** Mit mehreren Illustrationen. B. III. Von L. v. Hammerstein, Priester der Gesellschaft Jesu. X u. 512 S. Gr. 8°. Trier 1902. Paulinus-Druckerei. Brosch. M. 4.50 — K 5.40; geb. M. 6.— — K 7.20.

Wie die zwei früher erschienenen Bände, so wird auch dieser III. Band der „Charakterbilder aus dem Leben der Kirche“ das Interesse aller, besonders auch der gebildeteren Kreise erwecken. L. v. Hammerstein hat durch diese Publikationen gewiß einem großen Bedürfnisse abgeholfen und den Beweis per facta erbracht, daß eine wissenschaftliche oder künstlerische Betätigung und eine Spannung der geistigen Kräfte des Menschen bis zur größten Leistungskraft sich vorzüglich mit dem Standpunkt des katholischen Dogmas verträgt. Diese Charakterbilder sind demnach eine schlagende Apologie gegen alle Anwürfe, die heute aus dem Lager der Wissenschaft und Kunst gerade gegen das katholische Dogma gemacht werden, und sie seien deshalb allen gebildeteren Kreisen, insbesondere der studierenden Jugend aufs wärmste empfohlen.

Wien.

P. Greg. Gasser Soc. Div. Salv.